

RS OGH 1958/10/16 2Ob163/58, 2Ob182/58, 6Ob110/59, 6Ob144/59, 6Ob101/60, 6Ob65/61, 2Ob507/60, 4Ob81/

JUSLINE Entscheidung

⌚ Veröffentlicht am 16.10.1958

Norm

ZPO §266 B

ZPO §503 Z4 E4c3

Rechtssatz

Die Beweislastverteilung ist revisibel; ihre grundsätzliche Regel lässt sich auf die knappe Formel bringen, dass jede Partei die Voraussetzungen der ihr günstigen Norm zu behaupten und zu beweisen hat. Erfahrungssätze, die zur Feststellung des Tatbestandes herangezogen wurden, sind einer Anfechtung durch Revision entzogen.

Anmerkung

Bem: Der Rechtssatz wird wegen der Häufigkeit seiner Zitierung ("überlanger RS") nicht bei jeder einzelnen Bezugnahme, sondern nur fallweise mit einer Gleichstellungsindizierung versehen.

Entscheidungstexte

- 2 Ob 163/58
Entscheidungstext OGH 16.10.1958 2 Ob 163/58
Veröff: EvBl 1959/38 S 73 = JBI 1959,135
- 2 Ob 182/58
Entscheidungstext OGH 03.12.1958 2 Ob 182/58
nur: Erfahrungssätze, die zur Feststellung des Tatbestandes herangezogen wurden, sind einer Anfechtung durch Revision entzogen. (T1)
- 6 Ob 110/59
Entscheidungstext OGH 22.04.1959 6 Ob 110/59
nur T1; Beisatz: Ausreichen des Einkommens zur Beschaffung einer Ersatzwohnung. (T2)
- 6 Ob 144/59
Entscheidungstext OGH 10.06.1959 6 Ob 144/59
nur T1
- 6 Ob 101/60
Entscheidungstext OGH 06.04.1960 6 Ob 101/60
nur T1

- 6 Ob 65/61
Entscheidungstext OGH 15.03.1961 6 Ob 65/61
nur T1
- 2 Ob 507/60
Entscheidungstext OGH 30.08.1961 2 Ob 507/60
nur: Die Beweislastverteilung ist revisibel; ihre grundsätzliche Regel lässt sich auf die knappe Formel bringen, dass jede Partei die Voraussetzungen der ihr günstigen Norm zu behaupten und zu beweisen hat. (T3)
Veröff: JBl 1962,93
- 4 Ob 81/62
Entscheidungstext OGH 24.07.1962 4 Ob 81/62
- 1 Ob 157/66
Entscheidungstext OGH 16.06.1966 1 Ob 157/66
nur T3
- 5 Ob 102/67
Entscheidungstext OGH 14.06.1967 5 Ob 102/67
nur T3
- 1 Ob 149/67
Entscheidungstext OGH 13.07.1967 1 Ob 149/67
- 8 Ob 353/67
Entscheidungstext OGH 09.01.1968 8 Ob 353/67
nur T3
- 8 Ob 39/68
Entscheidungstext OGH 20.02.1968 8 Ob 39/68
nur T3; Veröff: MietSlg 20204
- 5 Ob 22/68
Entscheidungstext OGH 28.02.1968 5 Ob 22/68
nur T3
- 8 Ob 127/68
Entscheidungstext OGH 21.05.1968 8 Ob 127/68
nur T3
- 2 Ob 196/69
Entscheidungstext OGH 11.09.1969 2 Ob 196/69
- 1 Ob 197/69
Entscheidungstext OGH 30.10.1969 1 Ob 197/69
- 8 Ob 8/70
Entscheidungstext OGH 17.02.1970 8 Ob 8/70
nur T3
- 1 Ob 288/71
Entscheidungstext OGH 28.10.1971 1 Ob 288/71
nur T3; Beisatz: Derjenige, der ein Recht in Anspruch nimmt, muss die rechtsbegründenden und rechtsgestaltenden Tatsachen, derjenige aber, der sich auf den Nichteintritt oder auf die Beseitigung eines rechtserheblichen Tatbestandes beruft, die rechtshindernden bzw rechtsvernichtenden Tatsachen beweisen. (T4)
- 1 Ob 269/71
Entscheidungstext OGH 28.10.1971 1 Ob 269/71
- 1 Ob 11/72
Entscheidungstext OGH 02.02.1972 1 Ob 11/72
nur T3; Veröff: JBl 1972,426
- 5 Ob 115/72
Entscheidungstext OGH 11.07.1972 5 Ob 115/72
nur T3
- 4 Ob 319/73

Entscheidungstext OGH 19.06.1973 4 Ob 319/73

nur T3; Beisatz: Hier: Beweislastverteilung im Provisorialverfahren (§§ 16, 76 UrhG). (T5)

- 1 Ob 106/73

Entscheidungstext OGH 04.07.1973 1 Ob 106/73

nur T3

- 1 Ob 195/74

Entscheidungstext OGH 15.01.1975 1 Ob 195/74

Veröff: ZVR 1975/270 S 366

- 5 Ob 115/75

Entscheidungstext OGH 16.09.1975 5 Ob 115/75

nur T3; Veröff: SZ 48/92 = JBI 1976,261 = NZ 1977,88

- 7 Ob 187/75

Entscheidungstext OGH 23.10.1975 7 Ob 187/75

nur T3; Beis wie T4; Veröff: VersR 1977,99

- 7 Ob 272/75

Entscheidungstext OGH 15.01.1976 7 Ob 272/75

nur T3; Veröff: ZVR 1976/297 S 308

- 7 Ob 278/75

Entscheidungstext OGH 30.01.1976 7 Ob 278/75

Vgl; nur T3

- 5 Ob 259/75

Entscheidungstext OGH 26.01.1976 5 Ob 259/75

nur T3

- 7 Ob 5/76

Entscheidungstext OGH 18.03.1976 7 Ob 5/76

nur T3; Beis wie T4

- 5 Ob 531/76

Entscheidungstext OGH 11.05.1976 5 Ob 531/76

Auch; nur T3

- 5 Ob 697/76

Entscheidungstext OGH 16.11.1976 5 Ob 697/76

nur T3; Beis wie T4

- 7 Ob 558/77

Entscheidungstext OGH 12.05.1977 7 Ob 558/77

Auch; Beis wie T4

- 1 Ob 680/77

Entscheidungstext OGH 21.09.1977 1 Ob 680/77

nur T3; Beisatz: Derjenige, der ein Recht in Anspruch nimmt, hat die anspruchsgrundenden Tatsachen zu beweisen. (T6)

- 7 Ob 62/77

Entscheidungstext OGH 17.11.1977 7 Ob 62/77

Auch; Beis wie T4

- 5 Ob 765/78

Entscheidungstext OGH 09.01.1979 5 Ob 765/78

nur T3

- 8 Ob 592/78

Entscheidungstext OGH 10.05.1979 8 Ob 592/78

nur T3; Beis wie T4

- 8 Ob 190/80

Entscheidungstext OGH 04.12.1980 8 Ob 190/80

nur: Ihre grundsätzliche Regel lässt sich auf die knappe Formel bringen, dass jede Partei die Voraussetzungen der

ihr günstigen Norm zu behaupten und zu beweisen hat. (T7)

Beis wie T6

- 5 Ob 769/80

Entscheidungstext OGH 13.01.1981 5 Ob 769/80

nur T3

- 3 Ob 573/80

Entscheidungstext OGH 25.02.1981 3 Ob 573/80

Auch; nur: Die Beweislastverteilung ist revisibel. (T8)

- 5 Ob 305/81

Entscheidungstext OGH 29.09.1981 5 Ob 305/81

nur T8

- 1 Ob 541/82

Entscheidungstext OGH 21.04.1982 1 Ob 541/82

nur T3; Beisatz: Höhe des Kaufpreises. (T9)

- 5 Ob 717/82

Entscheidungstext OGH 05.10.1982 5 Ob 717/82

nur T8; Beisatz: Hier: Privaturkunde (T10)

- 7 Ob 54/82

Entscheidungstext OGH 14.10.1982 7 Ob 54/82

Auch; nur T3

- 5 Ob 729/82

Entscheidungstext OGH 29.10.1982 5 Ob 729/82

nur T3

- 1 Ob 650/82

Entscheidungstext OGH 03.11.1982 1 Ob 650/82

nur T3

- 1 Ob 766/82

Entscheidungstext OGH 10.11.1982 1 Ob 766/82

nur T3

- 7 Ob 23/83

Entscheidungstext OGH 24.03.1983 7 Ob 23/83

nur T8; Beisatz: Dies gilt auch für die Frage, ob und nach welchen Grundsätzen der sogenannte Anscheinsbeweis möglich ist. (T11)

Veröff: EvBl 1983/120 S 445

- 8 Ob 36/83

Entscheidungstext OGH 05.05.1983 8 Ob 36/83

nur T7

- 8 Ob 582/83

Entscheidungstext OGH 10.05.1984 8 Ob 582/83

nur T3

- 3 Ob 570/85

Entscheidungstext OGH 12.06.1985 3 Ob 570/85

nur T3

- 1 Ob 645/86

Entscheidungstext OGH 01.10.1986 1 Ob 645/86

nur T7; Veröff: WBI 1987,12

- 1 Ob 598/87

Entscheidungstext OGH 24.06.1987 1 Ob 598/87

nur T7; Beis wie T6; Veröff: SZ 60/119

- 7 Ob 30/86

Entscheidungstext OGH 04.06.1987 7 Ob 30/86

nur T7; Veröff: VersRdSch 1989,25

- 7 Ob 639/87
Entscheidungstext OGH 30.07.1987 7 Ob 639/87
nur T8
- 2 Ob 630/87
Entscheidungstext OGH 23.03.1988 2 Ob 630/87
Auch; nur T7
- 8 Ob 57/87
Entscheidungstext OGH 27.04.1988 8 Ob 57/87
nur T3; Veröff: ZVR 1989/76 S 120 (Mitteilung NZV 1989,264)
- 9 ObA 158/88
Entscheidungstext OGH 31.08.1988 9 ObA 158/88
nur T7
- 7 Ob 735/89
Entscheidungstext OGH 25.01.1990 7 Ob 735/89
nur T7
- 7 Ob 721/89
Entscheidungstext OGH 25.01.1990 7 Ob 721/89
nur T8; Veröff: ÖBA 1990,640
- 4 Ob 31/91
Entscheidungstext OGH 09.04.1991 4 Ob 31/91
Vgl auch; nur T7; Beisatz: Dieser Grundsatz gilt auch dann, wenn dem Kläger im Einzelfall der Nachweis schwierig oder sogar unmöglich ist. Auch die Grundsätze von Treu und Glauben können es nicht rechtfertigen, dem Kläger einen Anspruch zuzuerkennen, obgleich er die anspruchsgrundlegenden Tatsachen nicht beweisen konnte. (T12)
Veröff: MR 1991,205
- 7 Ob 7/91
Entscheidungstext OGH 18.04.1991 7 Ob 7/91
nur T3; VersR 1992,728
- 5 Ob 133/92
Entscheidungstext OGH 09.03.1993 5 Ob 133/92
Auch; nur T7; Beisatz: Dies gilt aber nur, wenn keine Sonderregelung greift. Derartige Sonderregelungen können auf einer ausdrücklichen gesetzlichen Anordnung beruhen, häufig aber auch aus gesetzlichen Formulierungen erschlossen werden, aus denen die Entscheidung des Gesetzgebers erkennbar wird, eine bestimmte Tatsache als anspruchsgrundlegend oder anspruchshindern zu behandeln. (T13)
Veröff: SZ 66/29 = WoBI 1993,187 (Strobl)
- 4 Ob 124/93
Entscheidungstext OGH 12.10.1993 4 Ob 124

Quelle: Oberster Gerichtshof (und OLG, LG, BG) OGH, <http://www.ogh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.
www.jusline.at